



IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Jahr des Jugendaustauschs der deutsch-russischen Städtepartnerschaften

Workshop für Schüler*innen in Sankt Augustin

69. Europäischer Wettbewerb: „Nächster Halt: Nachhaltigkeit“

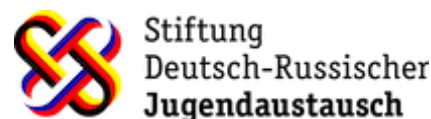
Liebe Europa- und Partnerschaftsfreunde,

nach der Wahl in Deutschland wird diskutiert und sondiert, die europäischen Freunde warten mit Spannung auf die weitere Entwicklung. Gleichzeitig steigt die Impfquote in den Ländern, Europa kehrt Schritt für Schritt zum Alltag zurück und die eine oder andere Begegnung findet statt. Die meisten Akteure sind jedoch immer noch sehr vorsichtig bei der Planung internationaler Treffen, stets mit der vierten Coronawelle im Blick. Schulprojekte nehmen aber wieder an Fahrt auf - das merken wir durch die zahlreichen Anfragen an Moderationen, Workshops und Thementage hier in der Geschäftsstelle.

In diesem Newsletter finden Sie aktuelle Fördermöglichkeiten, insbesondere für junge Menschen, die bekanntermaßen sehr stark unter der Corona-Pandemie gelitten haben. Neben europäischer Bildungsarbeit sind die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz immer wiederkehrende Inhalte der Projektausschreibungen, so auch aktuelle im aktuellen 69. Europäischen Wettbewerb. Als Vorbereitung für diese Art von Projekten bieten sich die Lesetipps über den Green Deal und Europa in der politischen Bildung an.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Anna Noddeland



Themenjahr 2022

Jahr des Jugendaustauschs der Städtepartnerschaften

Die Stiftung DRJA und das russische Koordinierungsbüro veranstalten ein Themenjahr: 2022 wird das Jahr des Jugendaustauschs der deutsch-russischen Städtepartnerschaften. Bereiche der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit wie Städtepartnerschaften oder Jugendaustausch haben in politisch angespannten Zeiten eine noch größere Bedeutung als sonst. Beides miteinander zu verbinden, d.h. schulischen, außerschulischen und beruflichen Jugendaustausch zwischen Partnerstädten auszubauen und zu intensivieren und damit Städtepartnerschaften zu stärken – das ist das Ziel des Themenjahres.

Weitere Informationen zu den Angeboten im Rahmen des Themenjahrs folgen auf der Website <https://www.stiftung-drja.de>



Beratungscafé der Stiftung DRJA ist zurück!

Die Stiftung bietet regelmäßige Online-Beratungscafés an. Dabei geht es um Förderbedingungen, Neuigkeiten und die Beantwortung aller Fragen rund um die Antragsstellung im schulischen und außerschulischen Bereich. Das Beratungscafé ist ein Raum für offenen Austausch und Gespräche mit allen, die sich für den Jugendaustausch interessieren.

Europa in der politischen Bildung

Die Europäische Union als Lerngegenstand ist für Lehrende und Lernende gleichermaßen herausforderungsvoll, denn ein „europäisches Bewusstsein“ als Ziel politischer Bildung setzt mehr voraus als affektives Zugehörigkeitsgefühl. Für eine angemessene politische Urteilsbildung ist EU-bezogenes Wissen notwendig. Es geht um eine differenzierte Auseinandersetzung mit europäischen Themen, Herausforderungen und Konflikten, die von einer hohen Komplexität gekennzeichnet ist und sich nicht von momentanen Stimmungen oder von einer diffusen Ablehnung leiten lässt.

Europabildung hat nicht vorrangig die Aufgabe, für die europäische Integration zu begeistern. Sie muss vielmehr die gewachsene Bedeutung der EU verstehbar machen, ihre Probleme benennen sowie analysieren und schließlich die politische Urteilsbildung und Handlungsfähigkeit der Schüler*innen fördern. Indem politische Europabildung Wissen, Einstellungen und Erfahrungen sowie Urteilskraft und Handlungskompetenz miteinander verknüpft, kann sie eine wichtige Grundlage zur Herausbildung der vielbeschworenen „europäischen Identität“ legen und einen Beitrag zur Entwicklung einer demokratischen politischen Kultur der EU leisten.

Quelle: Siegfried Frech, Robby Geyer, Monika Oberle (Hg.), Frankfurt/Main 2021, <https://t1p.de/qtmo>



Im Oktober

#ErasmusDays 2021

Vom 14. bis 16. Oktober finden auch 2021 wieder die #ErasmusDays statt! Nutzen Sie die Gelegenheit, um das europäische Engagement ihrer Schule zu präsentieren und die Vorfreude auf europäischen Austausch zu wecken. Alle Aktivitäten für die #ErasmusDays können vorab online registriert werden.

Link: www.kmk-pad.org/erasmusdays



Lesetipp - Zukunftsziele der EU

Fitfor55 – Neue Pläne der Kommission

Die Europäische Kommission hat am 14.07.21 ein Paket von Vorschlägen angenommen, um die Politik der EU in den Bereichen Klima, Energie, Landnutzung, Verkehr und Steuern so zu gestalten, dass die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990 sinken.

Mit den dargelegten Vorschlägen präsentiert die Kommission die Rechtsinstrumente für das Erreichen der Klimaziele, auf die sich das Europäische Parlament und die EU-Staaten auf Anregung der Kommission im Europäischen Klimagesetz geeinigt hatten. Das Paket besteht aus Vorschlägen zur Überarbeitung und Ergänzung von acht bereits bestehenden Verordnungen und Richtlinien sowie zur Erlassung von fünf neuen Gesetzen. Die Basis dazu bilden die bisher geltenden EU-Rechtsvorschriften im Klima- und Energiebereich (Green Deal), die bereits ihre Wirkung zeigten: So sind die Netto-Treibhausgasemissionen der EU im Vergleich zu 1990 bereits um 24 % gesunken, die EU-Wirtschaft im gleichen Zeitraum nichtsdestotrotz um mehr als 60 % gewachsen. Das Wirtschaftswachstum wurde also vom Emissionsausstoß entkoppelt. Damit ist das erste Ziel der europäischen Klimaschutzpolitik erreicht. Auf diesem Ergebnis bauen auch die neuen Empfehlungen auf, für die zudem eine umfassende Folgenabschätzung durchgeführt wurde.

Auch im langfristigen EU-Haushaltsplan bis 2027 sind schon entsprechende Mittel für den grünen Wandel vorgesehen. Konkret behandelt das Paket „Fit for 55“ die Bereiche Klima, Energie, Landnutzung, Verkehr und Steuern. Auch wenn es sich dabei bislang nur um Vorschläge der Europäischen Kommission handelt, die noch vom Europäischen Rat und Parlament diskutiert und überarbeitet werden müssen, sollte sich die kommunale Seite mit den verschiedenen Aspekten der Gesetzentwürfe auseinandersetzen.

Quelle: Die Europäische Kommission, <https://t1p.de/n32t>



Lesetipp: Broschüre über die Umsetzung des Grünen Deals, <https://t1p.de/945g>

Anmeldefrist: 31.10.2021

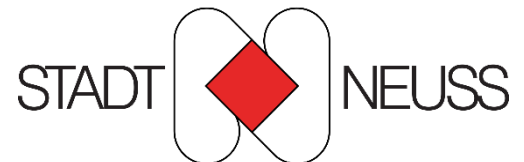
Fachtagung #SchuledigitalmitErasmus



Digitaler Wandel ist eine wichtige Herausforderung für Schulen in ganz Europa. Aber wie können digitale Bildung und virtueller Austausch konkret umgesetzt werden und welche Möglichkeiten bietet Erasmus+ dafür? Antworten und Beispiele aus der Praxis bietet die Erasmus+ Fachtagung „Digitale Bildung und virtueller Austausch mit Erasmus+“, welche vom 29. November bis 30. November 2021 online stattfindet. Teilnehmen können Personen, die aktuell ein Projekt zur digitalen Bildung mit Erasmus+ koordinieren und Lehrkräfte aller Schularten, die über die eTwinning-Plattform Onlineprojekte durchführen. Auch Vertreter*innen von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, die in das neue EU-Programm Erasmus+ ab 2021 einsteigen möchten, sind herzlich eingeladen.

Link zu weiteren Informationen und Anmeldung: www.kmk-pad.org/Schule-digital-Erasmus-Plus

Europaaktive Kommune in NRW



Auszeichnung als Europaaktive Kommune

Fünf Städtepartnerschaften, eine Städtefreundschaft, eine weitere sich anbahnende Städtepartnerschaft bei deren Pflege jeweils aktiv zivilgesellschaftliche Akteure einbezogen und durch die Stadt unterstützt werden. Friedensglocken-Projekt mit Leuven, Shakespeare Festival, Flugreisen in eine Partnerstadt, die auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren ausgerichtet war, Instagram-Kanal der städtischen Azubis, um jüngere Zielgruppen zu erreichen, digitales Neujahrskonzert mit Musik aus den Ländern der Partnerstädte, internationale Tanzwochen, Austausch zum Thema Abfallbeseitigung.



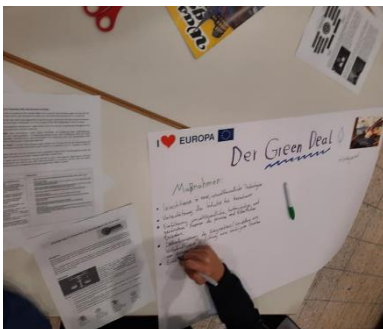
Das war die Kurzbeschreibung der erfolgreichen Bewerbung der Stadt Neuss (Rhein-Kreis Neuss) bei der Landesregierung, um die Auszeichnung als Europaaktive Kommune in NRW. Die Landesregierung NRW zeichnet Kommunen und kommunale Verbände, die beispielgebende europäische Aktivitäten durchführen und damit den Menschen vor Ort Europa und seine Chancen näherbringen, als „Europaaktive Kommune in Nordrhein-Westfalen“ aus. Die Sieger haben besondere Ideen zu europapolitischen Themen, EU-Projekten und internationaler Zusammenarbeit entwickelt und diese Ideen erfolgreich an die Einwohnerinnen und Einwohner vermittelt. Der IPZ-Vorstand und die Geschäftsstelle gratulieren die Mitgliedsstadt Neuss!

Interkulturelle Woche

Aktionstag in Sankt Augustin



Endlich wieder eine Präsenzveranstaltung! In der Realschule in Sankt Augustin diskutierten Schülerinnen und Schüler der Stufen 7 bis 9 über die Europäische Union, Städtepartnerschaften, Auslandsaufenthalte und den Grünen Deal Während einer Videoschleife nach Schottland berichtete die Freiwilligendienstlerin Julia von ihrem aktuellen Aufenthalt. Die Schüler*innen nutzen die Chance und stellten online direkt viele Fragen. Am Ende wurde gebastelt und gearbeitet: Die Gruppen gestalteten tolle Thementafeln für die Aula.



Zu der Veranstaltung hatte die Stadt Sankt Augustin und die dortige Partnerschaftsvereinigung dem IPZ im Rahmen der diesjährigen interkulturellen Wochen eingeladen.

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

69. Europäischer Wettbewerb: Ab sofort registrieren

„Nächster Halt: Nachhaltigkeit“

Knapp drei Jahre ist es nun her, dass Greta Thunberg das erste Mal vor dem schwedischen Parlament für mehr Klimaschutz demonstrierte. Ein halbes Jahr später gingen immer mehr Menschen auf die Straße, um die Politik zum Handeln aufzufordern. Spätestens seitdem das Europäische Parlament den Klimanotstand ausgerufen hat, ist klar: Europa muss handeln!

Was kann ich in meiner Schule für den Umweltschutz tun? Was macht eine Landwirtschaft aus, in der es Menschen, Tieren und Pflanzen gleichermaßen gut geht? Was sollten wir in Zukunft in Europa anders machen? Im 69. Europäischen Wettbewerb setzen sich Schüler*innen genau mit diesen Fragen auseinander. Die Aufgaben sind nach Modulen gegliedert, für jede Stufe gibt es altersgerechte Aufgaben.

Ab sofort können sich Schüler*innen sowie betreuende Lehrkräfte für den 69. Europäischen Wettbewerb anmelden. Weitere Informationen unter <https://www.europaeischer-wettbewerb.de/>



Frist: 31.12.2021

Wettbewerb - MoviEUnited

Kreative Köpfe, Vlogger und Filmschaffende aus ganz Europa haben dank einer Verlängerung der Abgabefrist noch bis 31. Dezember 2021 Zeit, ihre Kurzfilme beim europäischen Filmpreis MoviEUnited einzureichen.

Die maximal 60 Sekunden langen Videos sollen die Frage „How will EU shape your future?“ beantworten und können von Einzelpersonen und Gruppen eingereicht werden.

Der europäische Video-Award vergibt Geldpreise im Gesamtwert von 4.500 € und wird durch das Europäische Parlament sowie der Regionalen Vertretung der Europäischen Kommission in München veranstaltet. Weitere Informationen unter <https://movieunited.eu/>



Wieder zur Antragsstellung offen

Fördermittel für Schul- und Jugendprojekte

Grund-, Förder- und Sekundarschulen, berufsbildende Schulen und Jugendgruppen können Anträge für die folgenden Förderprogramme stellen:

- Partnership Visit Fund – Planungsbesuche für Austauschkoordinator/-innen (Lehrkräfte, Schulleiter*innen bzw. Institutsleitungen, Jugendleiter*innen)
- Instant Impact – Erstmalige Begegnungsfahrten für Schüler*innen und Jugendliche
- Flexible Funding Scheme – Gemeinsame thematische Projekte und Aktivitäten, inkl. virtueller Austauschmaßnahmen und/oder gegenseitiger Besuche

Das Programm bietet auch Zuschüsse für die Aufrechterhaltung von Schulpartnerschaften an.

Eine Übersicht führt Sie zu den einzelnen Programm-Webseiten. Informationen für britische Schulen und Jugendgruppen stehen auf der englischen Website unter der Rubrik „funding“ zur Verfügung. Mithilfe einer kurzen Projektskizze wird auch Unentschlossenen geholfen, die richtige Förderung zu finden. Anfragen können unter funding@ukgermanconnection.org oder telefonisch während der Corona-Pandemie unter +44 (0)7894 118445 gestellt werden.

Quelle und weitere Informationen: <https://ukgermanconnection.org/pp/de/foerdermittel/>



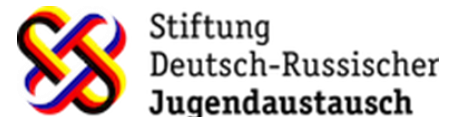
Lokale Zusammenarbeit stärken: Kommunen für Pilotphase gesucht

Kommunen haben ab dem Herbst 2021 die Möglichkeit, ein Jahr lang von der SKEW begleitet und beraten zu werden, wie sie ein entwicklungspolitisches Vorhaben ihrer Wahl gemeinsam beispielsweise mit lokalen Akteursgruppen aus Zivilgesellschaft, Bildung und Wirtschaft durchführen können. Denn durch die gemeinsame Umsetzung mit Partner*innen können größere Zielgruppen erreicht und tragfähige Strukturen der Zusammenarbeit vor Ort für eine nachhaltige kommunale Entwicklungspolitik geschaffen werden. Die Frist für die Einsendung der Interessensbekundungen ist der 15. Oktober 2021.

Quelle: Engagement Global, Newsletter „Eine-Welt-Nachrichten“ NR. 236, September 2021

Verlängerung bis 2022

Ausnahmeregelungen in der Förderung



Die Corona-Pandemie stellt für die Organisator*innen von internationalen Jugendbegegnungen eine große Herausforderung dar. Um Projekte und den Kontakt zu den Partner*innen dennoch aufrechtzuerhalten und den Bedürfnissen von Trägern im deutsch-russischen Austausch in Pandemie-Zeiten Rechnung zu tragen, hat die Stiftung DRJA ihre Fördermodalitäten für 2021 mit einer Reihe von Ausnahmeregelungen angepasst.

Mit der Förderung von digitalen bzw. hybriden Projekte wollen wir nicht nur Austausch während der Pandemie ermöglichen, sondern auch Trägern und Schulen den notwendigen Raum bieten, um neue Formate der Zusammenarbeit auszuprobieren, die die Arbeit mit Jugendlichen langfristig bereichern und erleichtern werden.

Um Organisator*innen von deutsch-russischen Jugendbegegnungen auch für 2022 eine bestmögliche Planungssicherheit zu gewährleisten, gelten die Ausnahmeregelungen in der Förderung auch für das Jahr 2022.

Die Ausnahmeregelungen sehen vor:

- Schulischer und beruflicher Austausch: Antragsfristen für digitale, hybride und präsenste Begegnungen werden ausgesetzt, müssen aber spätestens zwei Monate vor Projektbeginn der Stiftung vorliegen.
- Außerschulischer Austausch: Anträge für digitale und hybride Austauschprojekte können quartalsweise bei den Zentral- und Länderstellen eingereicht werden.

Die Stiftung bietet Beratung zu digitalen und hybriden Projekten und bemüht sich, die Bearbeitungszeit von Anträgen für 2022 möglichst kurz zu halten. Begleitet werden die Ausnahmeregelungen durch die Förderung von Kleinprojekten im schulischen und außerschulischen Austausch.

Quelle und weitere Informationen: Stiftung DRJA, <https://t1p.de/x9y6>

Aus der Partnerschaftsarbeit

Stadt Erlangen - Mitglied seit 2008

Exkursionswochenende vor der eigenen Haustür



Das deutsch-französische Institut Erlangen lud zu einem Exkursionswochenende vor der eigenen Haustür ein. Die Mission: Die Landschaft lesen! Wie prägt der Mensch seine Umwelt und was bedeutet in diesem Kontext Nachhaltigkeit?

Zusammen gingen die Teilnehmer*innen auf Erkundungstour und erforschten welche Entscheidungen der Umgebung in der Vergangenheit geprägt wurden und in der Zukunft prägen werden. Dabei lernten sie mit Umweltpädagog*innen aus der Bretagne verschiedene didaktische Methoden der Umweltbildung kennen. Mit wissenschaftlichen Aspekten zum Lesen von Landschaft sowie Hintergrundinformationen zu den besuchten Orten.

Das Projekt fand mit Unterstützung des deutsch-französischen Bürgerfonds, der Stadt Erlangen und der Stiftung Natur, Bildung und Umwelt der Sparkasse Erlangen statt.

Quelle: Stadt Erlangen, Bürgermeister- und Presseamt, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt/Internationale Beziehungen

Stadt Gütersloh – Mitglied seit 2013

Corona zum Trotz – Projektbeispiele

730 Jahre Stadtrechte Grudziądz - Freundschaftsbesuch per Leinwand

Der 18. Juni war für Güterslohs Partnerstadt Grudziądz ein ganz besonderer Tag: Die Stadt feierte ihren 730. Geburtstag. Denn am 18. Juni 1291 wurde der polnischen Stadt das Stadtrecht verliehen. Um diesen Anlass gebührend zu feiern, hatte Güterslohs Bürgermeister Norbert Morkes eine Videobotschaft aufgenommen, um so auf der Leinwand in Grudziądz persönliche Grüße zu überbringen. Das Video ist online auf dem YouTube-Kanal der Stadt Gütersloh abzurufen unter <https://www.youtube.com>



Gruß aus der Ferne: Während der feierlichen Ratssitzung in Grudziądz wird die aufgezeichnete Videobotschaft von Bürgermeister Norbert Morkes gezeigt.

Ausstellung mal anders: Schwedische Outdoor-Ausstellung in der Partnerstadt Grudziądz

Die beiden Gütersloher Partnerstädte Falun und Grudziądz sind auch untereinander in einer Städtepartnerschaft verbunden, deren 30-jähriges Bestehen in diesem Jahr gefeiert wird. Gleichzeitig jährt sich für Falun im Dezember der 20. Jahrestag des Eintrags als UNESCO Weltkulturerbe. Weltberühmt ist die schwedische Stadt in der Region Dalarna mit dem inzwischen stillgelegten Bergwerk und der daran angrenzenden Industrielandschaft geworden. Um beide Anlässe gebührend zu würdigen, vereinbarten die Städte einen Austausch von Ausstellungen. Die Schweden schickten eine Outdoor-Ausstellung zum Thema „20 Jahre Weltkulturerbe“ zu ihren polnischen Freunden, die noch bis zum Sommerferienende in der Innenstadt von Grudziądz besichtigt werden kann. Zur gleichen Zeit wird in Falun eine Ausstellung über die Entwicklung der polnischen Stadt präsentiert - passend zum diesjährigen 730-jährigen Bestehen von Grudziądz.



Ausstellung mal anders: Die Tafeln aus Schweden in der historischen Altstadt von Grudziądz

Quelle: Newsletter der Stadt Gütersloh, Zentrale Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation, August 2021.

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 10. Ausgabe 2021 – 21. Jahrgang – 30.09.2021

„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland

E-Mail: info@ipz-europa.de

Internet: www.ipz-europa.de

Verantwortlich: Anna Noddeland

© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.

IPZ aktuell 10 (2021)